

## Fragen an GARNER SIMMONS

19. November 2004

Thomas J. Pucher stellte Drehbuchautor und Konzeptkoordinator Garner Simmons, der von Saison 1 bis 3 für *Falcon Crest* arbeitete, einige Fragen über seine Tätigkeit.

Garner Simmons' Antworten sind rechtsbündig fett markiert.

[Anmerkungen der Redaktion in eckigen Klammern.]

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir ein paar Fragen über Ihre Arbeit am Set von *Falcon Crest* beantworten würden.

**Ich bin gewillt, jede Frage zu beantworten, die Sie mir stellen.**

Zunächst möchte ich ein paar allgemeine Fragen stellen...

Wie war es, für *Falcon Crest* zu arbeiten?

**Es hat sehr viel Spaß gemacht. Ich war freier Autor, als die Serie im Spätsommer 1981 vorbereitet wurde. Die Gewerkschaft der Autoren von Amerika, deren Mitglied ich war und noch immer bin, hatte gerade einen Streik, der sich in die Länge gezogen hatte, beigelegt, und alle Serien schlugen sich untereinander darum, gedreht und gesendet zu werden. Ich hatte das Skript für einen Film geschrieben (*A Rare Breed* mit George Kennedy und Forrest Tucker), der nun abgedreht war. Auch für ein Buch, das ich geschrieben hatte (eine Biografie über Sam Peckinpah), hatte ich einen Verleger gefunden.**

**Mein Agent schickte mir eine Kopie der Konzeption der ersten Staffel von *Falcon Crest* und sagte mir, ich solle mich bei *Lorimar* vorstellen, aber ich hatte ich den Kopf kaum frei. Ich las das Material trotzdem durch; das Störende für mich daran war, dass es um eine Familie ging, die sich untereinander bekämpfte, in der es aber keine kleinen Kinder gab.**

**Eine der Hauptgeschichten drehte sich um Chase und Maggie, die mit ihren fast erwachsenen Kindern in New York lebten und sich nun entschieden, der großen Stadt den Rücken zu kehren und ins Tuscany Valley (das reale Napa Valley) zu ziehen. Alle redeten über einen Neubeginn. Jetzt, da ihre Kinder alt genug waren, wollte Maggie den Neustart als Autorin wagen und Chase alles über das Weingeschäft erlernen. Und so entwarf ich eine Geschichte, in der Maggie plötzlich glaubte, schwanger zu sein.**

**Earl Hamner hatte ein etwas misslungenes Drehbuch für einen Pilotfilm geschrieben, das Bob McCullough überarbeitet und in sechs einzelne Episoden gepackt hatte, von denen jede einen Teil der Original-Geschichte beinhaltete; so konnten sich die Charaktere im einzelnen besser entwickeln. Die Idee von Maggies möglicher Schwangerschaft gefiel ihnen [den Verantwortlichen bei *Lorimar*]. Ich wurde engagiert, um eines der ersten sechs Drehbücher zu schreiben. Die Schwangerschaft sollte darin eine Nebenhandlung darstellen. Als ich das Skript einreichte, wurde es sehr gut aufgenommen. Ich sollte dann ein weiteres der sechs Drehbücher überarbeiten — eines, das sehr verdreht**

**war. Ich tat es. Aber am Ende wurde es von den fest angestellten Autoren geschrieben. Als es darum ging, wessen Name das Drehbuch tragen sollte, erklärte Bob, der seinem Autoren-Team niemals erlaubt hätte, Lob für die Arbeit anderer einzuheimsen, es als Werk seines Teams und meiner Arbeit. Nachdem ich die letzte Überarbeitung gelesen hatte, rief ich Bob an und bat ihn, meinen Namen zu entfernen, da es nun nicht mehr wirklich meine Arbeit war. Dies war der Beginn einer langen Freundschaft mit Bob, der mich in seinem Team aufnahm, nachdem sie den Auftrag erhalten hatten, auch die Drehbücher für die letzten acht Folgen der Staffel zu schreiben. Am Ende der 1. Saison wurde ich als Konzeptkoordinator für die 2. Staffel erneut engagiert. Danach wurde ich für den gleichen Job in Saison 3 angeheuert. Doch während dieser 3. Staffel passierte etwas, das Bob bewog, zu kündigen. Das tat ich dann auch.**

Sie haben schon sehr viele Antworten auf Fragen vorweggenommen, die ich noch stellen wollte... Danke, dass Sie so viele Aspekte Ihrer Arbeit in die Antworten einfügen. Es ist sehr interessant, so viele Details wie möglich zu erfahren, insbesondere über die Entwicklung der Serie, und wie der Pilotfilm *The Vintage Years* letztendlich zu *Falcon Crest* umgewandelt wurde.

Einer der Meilensteine der Serie waren die wunderbaren Drehorte. Wie fanden Sie es, im Napa Valley zu filmen?

**Es war eine der besten Erfahrungen in meinem Berufsleben. Ich sollte zuerst erklären, dass für jede Staffel aus Kostengründen die ersten sechs Drehbücher in Los Angeles geschrieben wurden. Dann wurden für diese Drehbücher die Innenaufnahmen im Studio in Los Angeles gedreht, wo wir exakte Nachbildungen der Innenräume der Weingüter, die wir in Napa verwendeten, aufgebaut hatten. Es wurden auch zwei Regisseure engagiert — einer sollte die Drehbücher mit den geraden Zahlen drehen, der andere die mit den ungeraden. Nachdem dann alle Innendrehungen in L.A. abgeschlossen waren, sind wir mit dem gesamten Filmteam nach Napa gefahren, um dort acht Wochen zu drehen. Dort haben wir die Außendrehungen der ersten sechs Folgen beendet, während wir an den Büchern 7 bis 12 schrieben. Dann haben wir die Außendrehungen für diese neuen Drehbücher vollendet und sind danach zurück nach L.A., um dort die Arbeiten dafür im Studio zu machen.**

**Wir haben [in Napa] auch einige Aufnahmen gemacht, die als Außenansichten in zukünftige Folgen eingefügt werden sollten. Dies gab der Serie das gute Aussehen.**



Die reichhaltigen Außenaufnahmen unterscheiden *Falcon Crest* von anderen Serien in bemerkenswerter Weise.

**In der 3. Staffel war Bob mitten in einem Kampf mit den Verantwortlichen von *Lorimar*. Daher schickte Bob mich mit dem gesamten Team nach Napa, um dort zu drehen und sicherzustellen, dass das,**

was geschrieben war, auch umgesetzt wurde (trotz ihrer eigenen Entscheidungen sind Produktionsfirmen bekannt dafür, bereits existierende Storylines zu ändern — Bob wollte dies verhindern.) Eigentlich sollte ich die ersten vier Wochen in Napa bleiben, um dann von einem anderen Autor ersetzt zu werden. Was Bob (und alle anderen) nicht wussten, war dass auch ich über sehr viel Erfahrung als Produzent verfügte. Am Ende der ersten Woche in Napa rief Harry Harris, einer der Regisseure, Earl Hamner an, um zu erreichen, dass ich bis zum Ende der Dreharbeiten in Napa bleiben konnte. Dadurch hatte ich die Möglichkeit zu zeigen, welche Fähigkeiten ich auch als Produzent hatte. Als die Schwierigkeiten am Ende der 3. Staffel zu viel wurden, konnte ich vom Konzeptkoordinator bei *Falcon Crest* zum Produzenten der Serie *Yellow Rose* (von Warner Bros.) mit Sam Elliott und David Soul aufsteigen. Dies war ein harter Bruch, aber eine Entwicklung, die sich statt in mehreren Jahren in wenigen Wochen vollzog. Noch immer schulde ich Bob McCullough Dank dafür, und wir sind seitdem gute Freunde.

Haben Sie noch Kontakt mit Schauspielern oder anderen aus dem Team?

Neben Bob, der sich aus dem TV-Geschäft zurückgezogen hat, habe ich noch Kontakt mit dem Kameramann David Plenn, der später als Leitender Kameramann für *L.A. Law* und *Seventh Heaven* gearbeitet hat. Auch mit einer jungen Frau, die für uns als Autorenassistentin gearbeitet hat, stehe ich noch in Kontakt; ihr Name war Doree Levitov (nun heißt sie Reno und ist mit einem Anwalt im Unterhaltungsgeschäft verheiratet). Ab und zu sehe ich Bill Moses und seltener traf ich David Selby, Robert Foxworth und Jane Wyman. Auch traf ich Harry Harris und Reza Badiyi. Reza habe ich allerdings längere Zeit nicht gesehen.

David, Billy, Janie und Lorenzo sind einige von Garner Simmons' Lieblingsmitgliedern der Besetzung.



Es ist sehr interessant, dass Sie die Namen Plenn und Levitov erwähnen, weil die Charaktere von Coles Anwalt und Julias Zellennachbarin in Staffel 3 nach den beiden Teammitgliedern benannt worden sind. Anspielungen wie diese gehörten zu den besten Insider - Witzen der Crew.

Mit welchen Schauspielern haben Sie am liebsten zusammengearbeitet?

Ehrlich, ich habe mit allen sehr gerne gearbeitet. Die Schauspieler waren die mutigsten unter uns, da sie am ehesten etwas ausprobierten, wovor die meisten Leute zurückschreckten. Vielen Autoren und Produzenten widerstrebt es, mit den Schauspielern zu verkehren, da sie Angst haben, dass sie Dialoge ändern wollen oder Fragen stellen, die schwer zu beantworten sind. Ich selbst habe immer daran geglaubt, dass es die Aufgabe eines Autors/Produzenten ist,

**darüber zu sprechen. Denn wenn man keine Antworten auf die gestellten Fragen geben kann, sollte man das Geschriebene überdenken.**

**Nachdem wir in der 2. Staffel aus Napa zurückgekommen waren, haben Jane Wyman und Lana Turner kein Wort mehr miteinander gesprochen, außer wenn sie zusammen eine Szene spielen mussten. Jane war ein richtiger Soldat — immer pünktlich und konzentriert. Lana hingegen war mehr die alte Hollywood - Diva — die letzte am Set, die jeden hat warten lassen. Earl Hamner fühlte sich zwischen den beiden Diven in der Falle und schickte mich, dies zu klären. Es war ungefähr wie ein Waffenstillstand zwischen sich bekämpfenden Nationen. Ich fand heraus, dass wenn ich sorgfältig den Argumenten der beiden lauschte, es immer einen vernünftigen Mittelweg gab.**

**Ich liebte es, mit David Selby zu arbeiten, der gerade am *Broadway* in *TENNESSEE WILLIAMS* gespielt hatte und ein wirklich guter Schauspieler ist. BILL MOSES, dessen Karriere gerade erst begann, war ohne Angst — eine Eigenschaft, die ich immer bewunderte. LORENZO, ohne auf seinen Hang nach Tätowierungen und Motorrädern zu schimpfen, war auch immer sehr nett.**

Sie haben ja auch schon Ihre liebsten Kollegen erwähnt.

**Wirklich, ich hatte mit allen eine tolle Zeit. Eine Crew ist wie eine Familie – alle müssen an einem Strang ziehen. *Falcon Crest* hatte, während ich dort arbeitete, ein sehr gutes Team.**

An welche Szenen erinnern Sie sich am liebsten zurück?

**Davon gibt es viele. Aber eine, aus der ich als Regisseur am meisten gelernt habe, war eine Szene in einem Skript, das nicht meinen Namen trägt (der Job eines Team-Schreibers ist es auch, Material hinzuzufügen und auch bereits geschriebene Szenen zu ändern). Ich kann die genaue Episode nicht benennen; es ist eine am Ende der 1. Staffel. Es ist die Szene, in der Julia von ihrer Mutter erfahren hat, dass ihre Schwester Emma ihren Onkel umgebracht hat. Julia kann es nicht glauben und geht daher in das Zimmer ihrer Schwester. Es ist eine sehr emotionale Szene mit einer Julia, die es nicht glauben will, und einer Emma, die die Wahrheit gesteht.**

Ich kann mich an die Folge erinnern. Es ist *House of Cards* [*Fehlschläge*] (# 14 <1.14>).

**Der Regisseur dieser einzigartigen Episode war ein sehr talentierter Mann namens Larry Elikann, der die Szene so drehte, dass Emma in Richtung Kamera blickt und Julia hinter ihr den Raum betritt. Er ließ die gesamte Szene in einem Take spielen — ein sehr großes Risiko im Fernsehen, da das Studio und die Verantwortlichen Multiperspektiven (Aufnahmen aus verschiedenen Winkeln) verlangen, um die Szenen ggf. schneiden zu können. Aber Larry wusste, dass in Anbetracht der Emotionalität der Szene die Zuschauer verzweifelt auf den erlösenden Schnitt warten würden, wenn sie in den Gesichtern der beiden Schauspielerinnen den Schmerz sehen konnten. Da die Szene in einem einzigen Take gedreht wurde, ist sie eine der herausragenden und emotionalsten Szenen der gesamten Serie. Als ich die Szene in den täglichen Kontrollbegutachtungen im Schneiderraum sah, war ich überwältigt. Sie war besser gelungen, als ich es mir je vorgestellt hätte.**

Welche war Ihre liebste Geschichte?

**Es ist die, in der Billy Moses' Figur in den ersten drei Jahren vom Jungen zum Mann heranwächst. BILL leistete sehr gute Arbeit, als er die emotionale Vielfältigkeit seines Charakters darstellte und dabei immer realistisch blieb. Er kam immer in mein Büro oder fing mich in der Kantine ab, und wir haben geredet. Er ist ein sehr guter Schauspieler und hat, was niemanden verwundern wird, seitdem durchgehend gearbeitet.**

Gibt es eine Geschichte, die Sie nicht mochten?

**Gegen Ende der 3. Staffel haben andere Mitglieder des Autorenteam (außer Bob und mir) ihre Aufmerksamkeit auf die Geschichten von Nebenfiguren gelenkt. Ich dachte immer, dass die Hauptgeschichte sich um die Familienfehde und die Art drehte, wie man diese erzählte und die Charaktere zusammenbrachte. Stattdessen begannen die Verantwortlichen für die Serie, die Geschichte in eine andere Richtung zu lenken und die Familie als zentrales Geschehen zu vernachlässigen. Dies war für mich der Zeitpunkt, zu gehen.**

Ich muss Sie auch noch über einen uralten Mythos der Serie befragen: Ist es wahr, dass die Tattoos von Lorenzo Lamas mit beiger Schuhcreme überschminkt wurden, bevor die Makeup-Abteilung eine bessere Möglichkeit fand, diese zu verdecken?

**Ich weiß nur, dass Lorenzo die Tattoos hatte und dass die Makeup-Abteilung deshalb fast verrückt wurde.**

Glauben Sie, dass es eine Chance gibt, dass *Falcon Crest* eines Tages auf DVD veröffentlicht wird?

**Wenn es so wie jetzt mit DVD-Veröffentlichungen weitergeht, warum nicht. Alles, was man tun muss, ist zu zeigen, dass es Leute gibt, die daran interessiert sind und die sie kaufen würden.**

Wissen Sie, ob irgendwo noch Requisiten existieren? Wir haben vor einiger Zeit einige Requisiten-Weinflaschen aus der 1. Staffel in Los Angeles gekauft. Aber gleichzeitig fragen wir uns, was mit all den anderen interessanten Requisiten, wie den Zeitungen des *New Globe*, passiert sein mag.

**Ich weiß von keinen weiteren Requisiten. Lorimar, die Gesellschaft die *Falcon Crest* produzierte, existiert nicht mehr.**

Sie haben einige sehr packende Folgen geschrieben: *The Challenge* [Die Herausforderung] (# 19 <2.01>), *Pas de Deux* [Die Rivalinnen] (# 31 <2.13>), *The Odyssey* [Die Reise nach Frankreich] (37. <2.19>) und *The Avenger* [Die Abrechnung] (# 67 <3.27>) sind nur ein paar Beispiele für sehr gute und interessante, spannende und emotionale Geschichten. Neben Ihrem Namen als Autor wurden Sie auch Konzeptkoordinator in den Staffeln 2 und 3 aufgeführt. Was genau haben Sie als Konzeptkoordinator gemacht und wie viel Einfluss hatten Sie auf die Entwicklung einer gesamten Saison?

**Nun, einen Teil habe ich, denke ich, schon beantwortet. Aber der Konzeptkoordinator ist Teil des fest angestellten Teams von Autoren, die die Charaktere und den roten Faden der ganzen Staffel entwickeln soll. Während der Zeit, als *Falcon Crest* produziert wurde, hatte der Chef des Teams, Bob McCullough,**

den Titel eines Überwachenden Produzenten. In der zweiten Staffel gab es drei Konzeptkoordinatoren. Zu Beginn der 3. Staffel wollten die anderen Autoren einen Wechsel ihrer Berufsbezeichnung herbeiführen (Leitender Konzeptkoordinator, Leitender Drehbuchberater). Ich tat dies nicht, da ich zu der Zeit noch sehr naiv war. Da ich „einfacher“ Konzeptkoordinator blieb, sahen plötzlich die anderen (nicht Bob) auf mich arrogant herab. Es war Bob, der mir vertraute — er schickte mich nach Napa und wollte dann, dass ich eine Art Mini-Konzeption für die zweite Hälfte der zweiten Staffel schrieb — dies half mir, meine Karriere zum Überwachenden Produzenten von *Yellow Rose* voranzutreiben.

Waren Sie in der Entwicklung des Grundgerüsts von Saison 4 in irgendeiner Art beteiligt?

**Ich hatte nach der 3. Staffel nichts mehr mit *Falcon Crest* zu tun.**

Wir haben das zwar schon in unserem Gespräch ein wenig beleuchtet, aber der Grund, warum Sie nach Saison 3 die Serie verlassen haben, waren...

**Kreative Differenzen.**

Haben Sie *Falcon Crest* noch angesehen, nachdem Sie nicht mehr dabei waren?

**Sehr wenig. Außer, als ich mit Billy Moses beriet, der auch kreative Probleme hatte und aus der Serie herausgeschrieben werden wollte. Wir redeten darüber und er nahm den romantischst möglichen Abgang — er baute sich ein Segelboot und segelte in den Sonnenuntergang davon. Der Name des Bootes war *Free Will* [Freier Wille oder — insoweit treffender — Befreie Will(iam)]. Wie ich schon erwähnte, war ich nicht mit der Richtung einverstanden, die die Serie nach der 3. Staffel nahm. Es war eine Richtung, die ich niemals eingeschlagen hätte. Aber das war nicht mehr meine Entscheidung.**

*Free Will* — der Name von Coles Segelschiff ist ein Insider-Witz: Er spielt darauf an, dass sich William R. Moses selbst von der Serie befreit hat, nachdem er mit dem neuen Produktionsteam von Saison 6 unzufrieden war.



Würden Sie Ihre Arbeit als Produzent wieder aufnehmen, wenn es eine Fortsetzung von *Falcon Crest* geben würde?

**Wie Thomas Wolfe einst schrieb: *Du kannst nicht mehr nach Hause zurückkehren.***

Ich habe auch noch ein paar Fragen über Drehort und Stars, die als Gäste auftreten sollten.

**Es tut mir leid, aber mit Drehorten kann ich nicht weiterhelfen. 20 Jahre sind eine lange Zeit. Das gleiche gilt für die extravaganten Gaststars (so wie Lana Turner als Chases Mutter usw.). Weil die Kosten hierfür sehr hoch waren, wurden solche Entscheidungen auf höchster Ebene getroffen.**

Als wir zum ersten Mal über ein Interview sprachen, haben Sie ein aktuelles Projekt erwähnt — einen Film über die Irische Revolution von 1916. An welchen anderen Projekten haben Sie die letzten Jahre gearbeitet?

**Nachdem ich *Falcon Crest* verlassen hatte, habe ich über die Jahre an einigen anderen Projekten gearbeitet. Fürs Fernsehen habe ich als Konzeptkoordinator für einige Serien gearbeitet, darunter *Yellow Rose*, *V*, *Buck James*, *Wolf* und *Silk Stalkings*. Ich arbeitete auch bei allen vier Staffeln von *Poltergeist: The Legacy* mit, wo ich zum Leitenden Produzenten befördert wurde. In vier Folgen [...] führte ich auch Regie. Wie ich schon erwähnte, habe ich ein Buch über Sam Peckinpah [...] geschrieben. Ich habe auch in jüngerer Zeit zusammen mit Paul Seydor, David Weddle und Nick Redman Kommentare für DVDs von Peckinpahs Filmen gesprochen. Auch Mini-Serien und Fernsehfilme wie *Miracle Landing* habe ich bearbeitet; es geht dabei um die wahre Geschichte des Aloha Airlines-Fluges, dem das Kabinendach abgerissen wurde und dessen Pilot das Flugzeug trotzdem heil landen konnte.**

Ich bin beeindruckt über all die Hintergrundinformationen und Details, die Sie erwähnt haben. Danke, dass Sie dies alles mit uns geteilt haben.

**Ich hoffe, dies hilft weiter.**

© 2004 TJP Publications. All rights reserved.  
© 2005 Sascha Kurz (deutsche Übersetzung).